



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten und unvergesslichen Gatten, Vaters und Grossvaters, des Herrn

# Karl Kramsall,

Privatier und Hauseigentümer,

welcher Mittwoch den 1. Juli 1903, um 5 Uhr Nachmittags, nach langem schmerzvollen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-Sacramenten, im 71. Lebensjahre in Vöslau bei Wien selig in dem Herrn entschlief.

Die irdische Hülle des theuren Verblichenen wird nach Wien überführt, im Trauerhause: VII. Bez., Kandlgasse Nr. 31, aufgebahrt, Samstag den 4. d. M., präcise  $\frac{1}{2}$  3 Uhr Nachmittags, in der Pfarrkirche zu St. Laurenz am Schottenfelde feierlichst eingeseget und sodann auf dem Hietzinger Friedhofe in der Familiengruft beigesetzt werden.

Montag den 6. d. M., um 9 Uhr Vormittags, wird in obgenannter Pfarrkirche eine heilige Messe zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen werden.

Wien, am 2. Juli 1903.

Oberingenieur **Moriz Kramsall**,  
Rechnungsrat **Emil Kramsall**,  
**Therese Röttinger**,  
**Hermine Skliba**,  
als Kinder.

**Therese Kramsall**, geb. **Ertl**,  
als Gattin.  
**Hilda, Verra und Herbert Kramsall**,  
**Justine und Carlo Kramsall**,  
**August Röttinger**,  
**Hermine, Paula und Emma Skliba**,  
als Enkel.

**Emilie Kramsall**,  
**Fini Kramsall**,  
Ing. Prof. **Josef Röttinger**,  
**Gottlieb Skliba**,  
als Schwiegerkinder.